

Busch, Wilhelm: Anfang (1870)

- 1 Pegasus, du alter Renner,
- 2 Trag mich mal nach Afrika,
- 3 Alldieweil so schwarze Männer
- 4 Und so bunte Vögel da.

- 5 Kleider sind da wenig Sitte;
- 6 Höchstens trägt man einen Hut,
- 7 Auch wohl einen Schurz der Mitte;
- 8 Man ist schwarz und damit gut. –

- 9 Dann ist freilich jeder bange,
- 10 Selbst der Affengreis entfleucht,
- 11 Wenn die lange Brillenschlange
- 12 Zischend von der Palme kreucht.

- 13 Kröten fallen auf den Rücken,
- 14 Ängstlich wird das Bein bewegt;
- 15 Und der Strauß muß heftig drücken,
- 16 Bis das große Ei gelegt.
- 17 Krokodile weinen Tränen,
- 18 Geier sehen kreischend zu;
- 19 Sehr gemein sind die Hyänen;
- 20 Schäbig ist der Marabu.

- 21 Nur die Affen, voller Schnacken,
- 22 Haben Vor- und Hinterhand;
- 23 Emsig mummeln ihre Backen;
- 24 Gerne hockt man beieinander.

- 25 Papa schaut in eine Stelle,
- 26 Onkel kratzt sich sehr geschwind,
- 27 Tante kann es grad so schnelle,
- 28 Mama untersucht das Kind.

29 Fipps – so wollen wir es nennen. –

30 Aber wie er sich betrug,

31 Wenn wir ihn genauer kennen,

32 Ach, das ist betrübt genug.

33 Selten zeigt er sich beständig,

34 Einmal hilft er aus der Not;

35 Anfangs ist er recht lebendig,

36 Und am Schlusse ist er tot.

(Textopus: Anfang. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37549>)